

<b>Zeitschrift:</b>	Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
<b>Herausgeber:</b>	Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
<b>Band:</b>	48 (1975)
<b>Heft:</b>	12
<b>Artikel:</b>	Zum Jahreswechsel
<b>Autor:</b>	Schöni, Erwin
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-564099">https://doi.org/10.5169/seals-564099</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zum Jahreswechsel

### Information ist Wissen

Man hat unser Zeitalter auch schon das Zeitalter der Information genannt. In der Tat werden wir täglich aus allen möglichen Quellen mit Facts und News, um die modernen Ausdrücke zu gebrauchen, berieselst. Die Frage, ob hier nicht weniger mehr wäre, ist schon oft gestellt worden und es mag schon scheinen, als ob unsere Generation gar nicht mehr in der Lage ist, diese Flut auch geistig zu bewältigen. Wie dem auch sei, es lässt sich nicht wegleugnen, dass nur derjenige richtig mitbestimmen und etwas zu den täglichen Auseinandersetzungen beitragen kann, der auch über die nötigen Grundlagen zu diesem Mitreden verfügt.

Tatsache bleibt aber auch, dass die Armee sich erst in den letzten paar Jahren der Wichtigkeit genügender Informationsmittel bewusst geworden ist. Denn nur so ist es zu erklären, dass verschiedene Heeres-einheiten dazu übergegangen sind, für die unterstellten Wehrmänner Periodikas herauszugeben. So sind uns zugänglich die Divisionszeitungen der Mech Div 4, der F Div 6 und der Geb Div 12. Alle Publikatio-nen flott in Form von Zeitungen aufge-macht und von Redaktionsstäben betreut, in denen die Offiziere in der Minderzahl sind (dadurch wird das Argument entkräftet, solche Veröffentlichungen seien dazu bestimmt, die Wehrmänner auf eine bestimmte Richtung zu kanalisieren), erfüllen diese Zeitungen eine wesentliche Aufgabe im Rahmen unserer Armee: Sie geben dem einzelnen Wehrmann das Gefühl, zu einer grossen Familie zu gehören. Dass gelegentlich Kritik am Dienstbetrieb ebenso abgedruckt wird wie Erläuterungen hoher Militärs zu wichtigen Fragen des Lebens im Militärdienst, runden das Bild nur vorteilhaft ab. Neuestes Erzeugnis dieser Art Information war die Publikation FAKtuell, die im Rahmen der Truppenübungen des FAK 4 im November des Jahres herausgegeben wurde. Auch hier war das Bemühen offensichtlich, dem Wehrmann zu zeigen, warum er während der Manöverübungen gerade diese Aufgabe zu erfüllen hat und wieso der scheinbar produzierte Leerlauf eben doch für das Ganze von Nutzen sein wird.

Eines stört uns allerdings: Alle diese Zeitungen können offenbar nur erscheinen, wenn namhafte Inserataufträge der Industrie vorhanden sind. Es scheint uns doch, dass die Armee diese Aufgabe der Information der Wehrmänner eben auch in finanzieller Hinsicht so ernst nehmen sollte, dass die Herausgabe der Zeitungen nicht vom Wohlwollen der Wirtschaft abhängig wird. Die Oeffentlichkeitsarbeit für die Landesverteidigung ist in erster Linie — so scheint es uns wenigstens — doch auch eine Aufgabe der Armee selbst.

Dass mit diesen Publikationen gute Ansätze vorhanden sind, ist nicht zu bestreiten, doch wäre die gründliche Ueberprüfung des Fragenkomplexes unter dem Titel «Wie informieren wir den Wehrmann auch ausser Dienst sinnvoll und zweckmässig?» doch sehr von Nutzen. Die militärischen Verbände können mit ihren bescheidenen Mitteln hier bloss eine Hilfe-stellung bieten. Sie unterhalten zwar mit ihren Verbandsorganen alle ein Informationsmittel bereit; aber diese Hefte erreichen nur solche Leute, die sich auch in der ausserdienstlichen Tätigkeit zu engagieren wünschen.

### Das Armeeleitbild 80

In die gleiche Richtung der Information geht deshalb die Veröffentlichung eines Referates des Generalstabschefs, Oberst-korpskommandant J. J. Vischer, das an der Pressekonferenz aus Anlass der Veröffentlichung einer Botschaft des Bundes-rates an das Parlament über das Armeeleitbild der 80er Jahre gehalten wurde. Auch hier ging es uns darum aufzuzeigen, dass die Armee stets den neuen Anforde-rungen an die Zeit angepasst werden muss. Wenn die Armee Teil unseres Vol-kes sein soll und auch bleiben muss, so hat auch der einzelne Wehrmann das Recht zu wissen, was an höchster Stelle vorgekehrt wird, um eine schlagkräftige Landesverteidigung zu gewährleisten. Wir verzichten deshalb auch auf einen Kom-men-tar zu diesem Referat in der Meinung, die Darlegungen des Generalstabschefs würden für sich sprechen. Den Wehrmännern soll damit auch dargelegt werden, dass man Landesverteidigung nicht am Biertisch mit grossen Reden und Meckern machen darf, sondern dass das seriöser, sorgfältiger und umfassender Planung be-darf.

### Zum Jahreswechsel

dürfen wir unseren Verbandsmitgliedern und den Lesern des «Pionier» alles Gute wünschen. Das Jahr 1975 mit seinen wirtschaftlichen Schwierigkeiten hat doch auch bewiesen, dass nicht nur stetiges Wachstum der Wirtschaft das A und das O unseres Lebens ist. Wir haben auch ge-lernt, dass Bescheidenheit in unseren An-sprüchen an das Leben Werte offenlegt, die unserer menschlichen Gesellschaft zu-gute kommen werden. Dass dabei auch die Landesverteidigung und die Armee den Stellenwert in dieser Gesellschaft wieder verbessern kann (die quantitativ genügen-de Auswahl von Unteroffiziers- und Offi-ziersanwärter und die zunehmende Isolie-ung extremer armeefeindlicher Gruppie-rungen scheinen dies zu beweisen), darf alle diejenigen mit Genugtuung erfüllen, die in der Landesverteidigung einen zu-verlässigen Garant staatlicher Unabhän-gigkeit sehen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, lie-ber Leser, ein gutes und glückliches neues Jahr.

Wm Erwin Schöni

**pionier**

Zeitschrift für Verbindung und Uebermittlung

48. Jahrgang Nr. 12 Dezember 1975

Offizielles Organ des Eidg. Verbandes der Uebermittlungs-truppen (EUV) und der Schweiz. Vereinigung der Feldtele-graphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Organe officiel de l'Association fédérale des Troupes de Transmission et de l'Association des Officiers et Sous-officiers du Télégraphe de campagne

Redaktion:

Erwin Schöni, Hauptstrasse 50  
Postfach 34, 4528 Zuchwil  
Telefon (065) 25 23 14  
Postcheckkonto 80 - 15666

Inserateverwaltung:

Annoncenagentur AIDA  
Postfach, 8132 Egg ZH  
Telefon (01) 86 27 03 / 86 06 23

Erscheint am Anfang des Monats  
Druck: Buchdruckerei Erwin Schöni  
4528 Zuchwil